



Sternenklar

Informationen für Mitglieder und Freunde des Sternepark Rhön e.V. Juni 2022

Liebe Freundinnen und Freunde der Nacht,

auch wenn der letzte Newsletter bereits einige Monate zurückliegt, bedeutet dies nicht, dass in unserem Verein wenig gelaufen wäre. Ganz im Gegenteil! Die nachfolgenden Berichte in dieser umfangreichen Ausgabe zeigen die Vielfalt der Themen, die wir selbst angestoßen oder aufgegriffen haben. Vielen Dank allen Mitgliedern, die sich hier und an anderer Stelle einbrachten!

Besondere Bedeutung hat für unseren Verein die inzwischen angelaufene Ausbildung neuer Sternenführer:innen. Aufgrund der hohen Nachfrage nach solchen Führungen werden zusätzliche Personen, die fachkundig für das Thema begeistern, dringend benötigt. Vor dem Startschuss haben wir als Verein mit umfangreichem Know-how mitgeholfen, ein inhaltsreiches Ausbildungsprogramm zu entwickeln – getreu unserem Anspruch „Wenn, dann gut“.

Der Zulauf in unseren Verein hält an. Unsere Arbeit wird wahrgenommen. So konnten wir in den vergangenen Monaten wieder zahlreiche neue Mitglieder willkommen heißen.

Sternenklare Grüße!

Für den Vorstand
Simon Manger, 1. Vorsitzender

Rückblick

Roland Müller übergibt die Himmelsvorschau an Franz-Peter Schmidt



Die von unserem süddeutschen Vereinsmitglied Roland Müller mit ins Leben gerufene monatliche Himmelsvorschau wird von vielen Sternenfreunden geschätzt. Sie zeigt, was uns am Himmel erwartet und ohne optische Hilfsmittel beobachtet werden kann – bislang häufig angereichert durch Exkurse unseres „Vereinspoeten“. Die von Sabine Frank redigierten und durch eine Karte der Vereinigung der Sternfreunde e.V. ergänzten Himmelsvorschauen werden von unterschiedlichen Medien (auch außerhalb der Rhön) abgedruckt.

Nach beachtlichen 77(!) Ausgaben der Himmelsvorschau verabschiedete sich Roland Müller nun zum Jahreswechsel 2021/22 in den astronomischen Ruhestand und übergab den Staffelstab an unser Mitglied Franz-Peter Schmidt. So kann der traditionsreiche Info-Service fortgeführt werden.

Roland Müller / Foto: Privat

Im Rahmen unserer Mitgliederversammlung, welche am 10. Juni im NABU-Haus am Roten Moor stattfand, ehrte der Verein Roland Müller für sein Werk. Leider konnte er nicht persönlich anwesend sein. Die Entfernung zwischen Sindelfingen und der Rhön, immerhin die Entfernung mit der sich die ISS über der Erdoberfläche bewegt, war zu weit. Um uns dennoch ein Stück Präsenz zu erweisen, ließ er der Vorstandschaft eine Grußbotschaft zukommen, welche den Anwesenden vorgelesen wurde. Der Verein lässt ihm die von den Vorsitzenden unterzeichnete und gerahmte Urkunde mit der Post zukommen.

Der Vorstand dankt Roland Müller für die tolle Arbeit und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Anerkennung gebührt Franz-Peter Schmidt, dass er das Angebot weiter am Leben erhält.

<https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/service/newsarchiv/detailseite/astro-adventskalender-zum-abschied-roland-mueller-legt-nach-sechs-jahren-himmelsvorschau-die-feder/>

Bewerbung des Sternenparks Rhön e.V. für den Bayer. Biodiversitätspreis 2022

Der Preis wird alle zwei Jahre vom Bayerischen Naturschutzfonds ausgelobt. Er ist mit 15.000 € dotiert, wobei das Preisgeld in der Regel aufgeteilt wird. Diesmal lautete das Motto „Tiere der Nacht – Nachtleben in der Natur“.

Die eingereichten Bewerbungen werden durch den Stiftungsrat des Bayerischen Naturschutzfonds gesichtet und bewertet. Teilnehmen können Vereine, Verbände, Projektgruppen, Kommunen, kommunale Einrichtungen, Schulen, Einzelpersonen und Personengruppen. 2022 sollen herausragende Beispiele zum Schutz der „Tiere der Nacht“ ausgezeichnet werden.

Wohl wissend, dass es harte Konkurrenz von örtlichen Naturschutzgruppen gibt, hat unser Verein sich beworben (Einsendeschluss war der 31. Januar 2022). Anknüpfungspunkt war der in den Unterlagen aufgeführte Punkt „Kreative Ideen zur Bewusstseinsbildung (u. a. zur Lichtverschmutzung)“.

Wir argumentieren, dass der Verein mit seiner Aufklärungsarbeit (insbesondere dem Angebot der Sternenführungen sowie den zahlreichen Fachvorträgen unserer ausgewiesenen Experten) erheblich dazu beiträgt, das Bewusstsein für den Schutz der Nacht zu wecken und zu fördern. Denn nur, wer die Bedeutung der Nacht und die Notwendigkeit des Schutzes nachtaktiver Tiere erkennt, wird sich vor Ort aktiv einbringen. Dieses Potenzial können dann örtliche Initiativen für ihre Schutzprojekte nutzen. Beispielhaft haben wir Vereinsprojekte wie die Aktion „Licht aus – Sterne an!“ sowie die auf unsere Initiative hin realisierte Unterrichtsmappe „Wir entdecken die Nacht!“ angeführt.

Die ausführliche Bewerbung verfasste unser Vereinsfreund und Profi-Texter Mathias Schmidt. Mit unserer Bewerbung zeigen wir als Verein Flagge und nehmen für uns eine übergeordnete Rolle in Anspruch.

Beschaffung Material für Bilderausstellung

Im Frühjahr 2021 fand in der überregional bekannten Kunststation Kleinsassen (hess. Rhön) eine Ausstellung zum Thema Lichtverschmutzung statt, an der wir uns mit Fotos beteiligten (s. Newsletter Okt. 2021). Das Spektrum der Motive reichte vom Problemfeld Lichtverschmutzung über Rhöner Nachtlandschaften bis hin zur Astrofotografie.

Zum damaligen Zeitpunkt besaß der Verein keine eigenen Bilderrahmen für die von Vereinsmitgliedern zur Verfügung gestellten Fotos. Dankenswerterweise half in Kleinsassen unser Vereinsmitglied Werner Klug mit privaten Bilderrahmen aus.

Die Aktion war für den Vorstand Anlass, über die Beschaffung von Hardware für öffentlichkeitswirksame Aktionen nachzudenken. Zwischenzeitlich wurden 25 Bilderrahmen (50*40 cm, silber, Aluminium) und 25 Passepartouts angeschafft. Ebenfalls passende Kisten für Transport und Lagerung sowie ein Aufhängesystem und Staffeleien. Zusätzlich wurde ein großer Rollup angeschafft, damit der Verein in der Öffentlichkeit besser erkennbar ist.

Zu jedem Fotomotiv wurden passende Beschreibungen erstellt. Erstmals genutzt

werden die Bilderrahmen bei den Feierlichkeiten des Landkreises Fulda anlässlich seines 200-jährigen Jubiläums auf dem Gelände von Schloss Fasanerie in Eichenzell im Juni 2022.

Als Nächstes steht die Erstellung eines neuen Flyers über die Vereinsarbeit sowie eine Roll-up-Ausstellung zum Thema Lichtverschmutzung an.

Arbeitsheft „Wir retten die Nacht“

Ein wichtiges Vereinsziel ist es, umweltpädagogische Akzente zu setzen. Auch und gerade Kinder und Jugendliche sollten frühzeitig an den Schutz der Nacht und die Schönheit des Sternenhimmels herangeführt werden.

Bereits vor einigen Jahren entstand unter der Leitung von Sabine Frank, Katharina Heyden, Johannes Heyden und Sebastian Sauer (die ersten drei sind Vereinsmitglieder) der **Workshop „Rettet die Nacht“**. Er richtete sich an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren und thematisierte insbesondere das Problem der Lichtverschmutzung und die Astronomie. Für diese Arbeit wurde dem Verein 2018 der Reiff-Förderpreis verliehen. Das Preisgeld in Höhe von 500€ sollte für die Aufbereitung der für den Workshop entwickelten Materialien verwendet werden.



Zwei Jahre später gelang es dem Verein das UNESCO-Biosphärenreservat dafür zu gewinnen, eine entsprechende Unterrichtsmappe entwickeln zu lassen. In Abstimmung mit dem Vereinsvorstand entwickelte ein Team des Text-Ateliers unseres Mitglieds Mathias Schmidt eine erste Fassung, die anschließend bearbeitet und um viele zusätzliche umweltpädagogische Elemente erweitert wurde. Ein Team des Naturerlebnisentrums (NEZ) Rhön (Felix Papsch, Joachim Schneider) erarbeitete zusammen mit Anna-Rosa Mai (die zwei Letzteren sind auch Vereinsmitglieder) eine Reihe von Aufgaben für die Schüler. Neben Spielen und einem Wissenstest wurden auch Experimente entwickelt, die mit geringem Aufwand umsetzbar sind. Die Versuche veranschaulichen u. a. die Auswirkungen von Licht auf Pflanzen und Insekten.

Foto: Biosphärenreservat Rhön

Anfang 2022 war es dann soweit. Das 24-seitige Arbeitsheft „Wir entdecken die Nacht!“ erschien mit einer Startauflage von 10.000 Stück. Herausgeber sind die Verwaltungsstellen des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön. Das oben erwähnte

Preisgeld des Reiff-Förderpreises floss in die Finanzierung ein, das Gros der Kosten trug die hessische Verwaltungsstelle. Die Hefte werden kostenlos an die Schulen im Biosphärenreservat Rhön abgegeben und stehen zudem jedem als PDF kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung.

Ergänzend gibt es ein Begleit- und Lösungsheft für Lehrkräfte. Hauptzielgruppe ist die Sekundarstufe 1 (5 bis 10 Klasse).

<https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/service/newsarchiv/detailseite/neues-arbeitsheft-fuehrt-ins-sternenpark-universum-und-sensibilisiert-fuer-thema-lichtverschmutzung/>

Auf der Webseite des Vereins können sowohl das Arbeitsheft als auch das Begleitheft kostenlos heruntergeladen werden. <https://verein-sternenpark-rhoen.de/heft-sdn/>

Ausbildung neuer Sternenfürer hat begonnen

Das Thema „Schutz der Nacht“ stößt auf großes öffentliches Interesse und der Sternenpark Rhön hat viele – auch auswärtige – Besucher. Bereits seit mehreren Jahren sind Sternenfürerungen derart beliebt, dass es oft schwer ist, die Nachfrage zu befriedigen.

Kurzum: Es mussten dringend neue Sternenfürer:innen her. Die aber sollten zuvor gut ausgebildet werden, denn das Thema ist komplex. Die letzte (und erste) systematische Ausbildung fand im August 2015 in kleinem Rahmen statt, damals federführend initiiert und durchgeführt von Sabine Frank.

Nach langer Planung begann im März 2022 eine neue Ausbildungskampagne. Organisiert wird sie von den Verwaltungen des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön. Die Koordination liegt in den Händen von Nadja Thürbeck (Thüringer Verwaltungsstelle). Die fünf Landkreise im BRR beteiligen sich finanziell. Entsprechend wurde bei der Auswahl darauf geachtet, die Auszubildenden gleichmäßig über die beteiligten Landkreise hinweg zu verteilen.

Das Biosphärenreservat vergab die praktische Durchführung der Ausbildung an Sven Hähle, ein erfahrener Ausbilder zertifizierter Landschafts- und Naturführer. Mitglieder des Sternenparks Rhön e.V. beteiligten sich umfassend an der Ausarbeitung des Lehrplans und übernahmen auch in Bereichen wie Umwelt, Astronomie und Hospitation die Vermittlung der Lehrinhalte. (Sabine Frank, Anja Johannes, Michael Pinato, Wolfgang Fiedler, Joachim Schneider und Simon Manger)

Die gründliche Ausbildung findet an verschiedenen Orten in Bayern, Hessen und Thüringen statt. Sie läuft über insgesamt fünf Wochenenden und umfasst 80 Lehrstunden à 60 Minuten. Ein Teil der Ausbildung wurde wetterunabhängig im Planetarium Fulda (Vonderau Museum) durchgeführt. Die Auszubildenden „hospitieren“ bei mehreren erfahrenen Führer:innen. So lernen sie verschiedene Stile kennen.

Die Ausschreibung der Ausbildungsplätze erfolgte am 22. Dezember 2021. Die Bewerbungsfrist lief bis zum 21. Januar 2022. Für die 20 Ausbildungsplätze gingen fast 90 Bewerbungen ein. Die Prüfungen zum zertifizierten Sternenfürer werden vom 22.

bis 24. Juli in Zella (Sitz der Thüringer Verwaltungsstelle) abgehalten. Am 24. Juli findet die feierliche medienwirksame Übergabe der Zertifikate in der Probstei Zella statt.



Während des ersten Wochenendes wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Sternenparkführerausbildung auch Allerhand zum Biosphärenreservat Rhön bzw. Sternenpark Rhön vermittelt. Foto: Simon Manger

Bürgerwissenschaftliches Projekt zum Schutz der Nacht

Auch wenn der Sternenpark im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön bereits seit 2014 besteht, ist uns als Verein die nachtfreundliche Beleuchtung bzw. die weitere Reduzierung von Lichtverschmutzung weiterhin ein großes Anliegen.

In vielen Bereichen in der Rhön konnte in den vergangenen Jahren einiges erreicht werden. An anderen Stellen wiederum gibt es noch Verbesserungsbedarf, besonders auf gewerblich genutzten Flächen. Beide, die positiven, wie die (noch) negativen Fälle sollen in unserem bürgerwissenschaftlichen Projekt systematisch erfasst werden.

Mit ihren 2.433 km² ist die Rhön beinahe so groß wie das Bundesland Saarland. Es wäre nur mit sehr großem Aufwand möglich, nachts durch die Rhön zu streifen, um zu ermitteln wo bereits nachtfreundliche Beleuchtung installiert ist und wo akuter Handlungsbedarf besteht.

Deshalb hat der Sternenpark Rhön e.V. ein Portal eingerichtet, bei dem positive wie auch negative Beleuchtungsanlagen in der Rhön registriert werden können. Neben dem Standort können auch detaillierte Informationen zur Beleuchtung selbst angegeben werden: Dies betrifft u. a. die Richtung, in der die jeweilige Leuchte Licht abstrahlt. Um die Eingabe zu erleichtern, gibt es vorgefertigte Auswahlmöglichkeiten. Zudem besteht die Möglichkeit, der Meldung Fotos der Leuchten anzuhängen. Im Idealfall ist auch eine Tagesaufnahme dabei, so dass die eingesetzte Technik erkennbar wird. Die so gesammelten Daten werden nicht veröffentlicht. Sie sind anonymisiert und werden vertraulich behandelt. Die Verwaltungsstellen des UNESCO-

Biosphärenreservats Rhön in Bayern, Hessen und Thüringen verwenden sie ausschließlich intern für Forschung und Monitoring.

Um das innovative Projekt zügig und unkompliziert realisieren zu können, richtete der Verein auf seiner Website einen eigenen Bereich ein. Für das Winterhalbjahr 22/23 ist eine Wiederauflage geplant. Hierzu wird das Eingabeformular auf der Webseite des Vereins wieder freigeschaltet.

Europäisches Symposium zum Schutz der Nacht Teilnehmer aus vielen Ländern in Fulda und in der Rhön

Rund 50 Wissenschaftler:innen, Aktivist:innen und Nacht-Begeisterte aus Europa und den USA trafen sich Anfang Mai 2022 in der Sternenstadt Fulda zum **15. Europäischen Symposium zum Schutz der Nacht**. Ziel war der Austausch über Möglichkeiten zur weiteren Reduzierung der künstlichen Beleuchtung. An der Veranstaltung waren zwei Vereinsmitglieder federführend beteiligt: Dr. Andreas Hänel und Sabine Frank.



Symposium-Teilnehmer am Himmelschauplatz in Nüsttal-Hofaschenbach. / Foto: Dr. Andreas Hänel

Spanien, Slowenien, Niederlande, England, Kroatien, Ungarn, Israel, Österreich und die USA: Die Liste der Länder, aus denen die Nachtschützerinnen und Nachtschützer aus den Bereichen Biologie, Astronomie, Lichtplanung, Tourismus und Naturschutz nach Fulda zum Symposium angereist waren, ist lang. Sogar der Direktor der International Dark Sky Association (IDA), Ruskin Hartley, war eigens aus Tucson, Arizona angereist.

In Vorträgen und Diskussionen wurden Themenbereiche rund um das Thema „Lichtimmissionen im Spannungsfeld zum Schutz der Nacht“ angesprochen. Ein Schwerpunkt war die nachhaltigere Beleuchtung. Beispiele dafür fanden die Teilnehmer:innen auf Exkursionen im Sternenpark Rhön und in der Sternenstadt Fulda,

wo man sich um einen sparsamen Einsatz von Kunstlicht bemüht und häufig bereits insektenfreundlichere Leuchten einsetzt.

Viel Licht bringt nicht viel Sicherheit

Ein weiteres Thema waren Messmethoden der Himmelshelligkeit sowie Fragen der Kommunikation, auch in Bezug auf das Thema Sicherheit im öffentlichen Raum. Eine Kriminologin erläuterte, dass es keinen Zusammenhang zwischen Licht und Sicherheit gebe. Im Klartext: Keine Beleuchtung führt nicht zu mehr Kriminalität.

In einem weiteren Beitrag ging es um die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema „Verlust der natürlichen Nacht“. Vorgestellt wurden zudem Forschungsergebnisse der Uni Würzburg zu den Auswirkungen von nächtlichem Kunstlicht auf den Nachtfalterflug. Aufgrund seiner immensen Bestäubungsleistung wird der Nachtfalter von Forschern als „Biene der Nacht“ bezeichnet. Sein Schutz ist deshalb überaus wichtig.

„Die rund 30 Vorträge und Diskussionen des Symposiums waren sehr spannend, aber auch sehr beunruhigend“, resümiert Sabine Frank, Sternenpark-Koordinatorin beim Landkreis Fulda, die die Veranstaltung in Fulda federführend organisiert hat. „Das Symposium hat uns erneut gezeigt, wie wichtig es ist, das Kunstlicht in der Nacht noch besser und noch konsequenter zu reduzieren. Die Auswirkungen auf Tiere, Mensch und Natur sind immens“, fügt Dr. Andreas Hänel hinzu.

Aufhellung auch in den Schutzgebieten

Neben den Vorträgen und Diskussionen besuchten die Teilnehmenden auch den Sternenpark Rhön – unter anderem den Himmelsschauplatz in Nüsttal-Hofaschenbach, die Hohe Geba (Thüringen) sowie die Wasserkuppe, wo bereits im Jahr 2015 nachtfreundliche Beleuchtung installiert wurde (ausgezeichnet mit dem Lighting Design Award der IDA). Aufgrund der Wetterlage mit tiefliegenden Wolken war jedoch auch zu sehen, wie stark die Nächte bereits selbst in den Schutzgebieten durch Reflexion des Lichts an Wolken aufgehellt sind.

Grußworte und Testimonials wurden im Laufe des Symposiums übermittelt von Dr. Frank Verse als Hausherr und Leiter des Vonderau-Museums, Ulrike Schade und Torsten Raab vom UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, Martin Heun, Sprecher der Geschäftsführung der RhönEnergie Fulda sowie Michal Konow, Hauptgeschäftsführer der IHK Fulda. Letzterer hob die Bedeutung des Sternenparks und der Sternenstadt als Standortfaktor hervor. „Die Teilnehmenden aus der ganzen Welt – allen voran IDA-Chef Ruskin Hartley – waren very impressed über den breiten Rückhalt“, freut sich Sabine Frank.

Aus Sicht der Veranstalter ist es wichtig, das Thema immer wieder in den Fokus zu rücken. Sabine Frank bringt das so auf den Punkt: „Tag- und nachtaktive Tiere haben keine Chance. Licht, das nicht natürlich ist, gefährdet ihre Existenz, die für die Natur und damit für das Überleben der Menschen wichtig ist. Deshalb freue ich mich, dass wir das Thema und die ExpertInnen mit dem Symposium nach Fulda geholt haben.“

Der Bericht basiert auf einer Pressemitteilung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön.

Willkommen!

Neumitglieder seit Juni 2021

Unser Verein wächst weiter! Hier die Namen der neu Hinzugekommenen (Stand 31.5.22), die sich für den Sternenhimmel begeistern und/oder sich für das Wohl der Nacht engagieren möchten. Wie immer, konnten wir einige von ihnen gewinnen, ihre Beweggründe mit uns zu teilen.

1. Sebastian Ribits, Gambach

„Ich bin in erster Linie über das Buch von Sabine Frank auf Euch gestoßen, wobei ich auch die Artikel zum Sternepark in der Mainpost immer gerne gelesen habe. Da ich das für eine tolle Sache halte, habe ich mich entschieden, Mitglied zu werden. Und nicht nur passiv, wenn das geht.“

2. Elke Heppt-Weihrauch, Mellrichstadt

„*Der Einblick hinaufwärts verkündet das Ungeheure*“ (Goethe)

„Ich habe an der Ausbildung zur Sterneparkführerin teilnehmen dürfen und freue mich darauf, nach der Zertifizierung den Verein unterstützen zu können.“

3. Hans-Herman Weihrauch, Mellrichstadt

„Inspiziert durch meine Frau Elke, die eine begeisterte Sternenguckerin ist.“

4. Andreas Marth, Gersfeld

„Ich bin Mitglied des Vereins Sternepark Rhön geworden, weil ich davon begeistert bin, dass es in der Rhön einen Verein gibt, der sich dem Nachthimmel und der Lichtverschmutzung widmet. Außerdem kann ich mir vorstellen, Sternenführungen anzubieten. Super, dass das durch den Verein koordiniert wird!“

5. Matthias Poppe, Bischofsheim

„... weil ich es seit meiner Kindheit geliebt habe, in der Natur unterwegs zu sein - auch nachts, was immer besonders eindrucksvoll war. Und die Natur, das war für mich vor allem anderen: die Rhön. Jetzt möchte ich als Sterneparkführer auch anderen den Zauber des Sternhimmels näherbringen.“

6. Tamara Maisch, Münnerstadt

„Ich habe jetzt etwas hin und her überlegt und würde sagen, ich bin Mitglied des Vereins Sternepark Rhön geworden, weil ich durch meine Bewerbung zur Sterneparkführerin erst so richtig auf den Verein und seine Arbeit aufmerksam geworden bin. Auch wenn meine Bewerbung für die Sterneparkführer-Ausbildung nicht geklappt hat, habe ich gemerkt, dass ich gerne auch etwas zum Schutz der Nacht beitragen möchte und will mich hier gerne einbringen. Münnerstadt liegt am äußersten Rand des Sterneparks und hier gibt es sicherlich auch einiges zu tun.“

7. Andreas Rockenzahn, Sandberg

"Ich bin Mitglied des Vereins Sternepark Rhön geworden, weil ich bei einer, wie ich finde, sehr guten Sache dabei sein will."

8. Anja Holtzhauer, Vacha

„Ich bin dem Verein beigetreten, da ich die Rhön liebe und helfen möchte, die Schönheit der Rhön anderen Mitmenschen zu zeigen, aber sie auch zu bewahren.

In der Nacht kann man nur bei natürlicher Dunkelheit den beeindruckenden Sternenhimmel genießen und sich seiner „Winzigkeit“ im Universum klar werden.

Jeder von uns aber kann durch kleine Dinge (z.B. Beleuchtung am Haus oder insektenfreundliche Gartengestaltung) dazu beitragen, unsere Region lebens- und liebenswert zu erhalten!

Dazu möchte ich gern als zukünftige Sternenparkführerin beitragen.

9. Levin Göttlich, Hohenroda

10. Andreas Rockenzahn, Sandberg

11. Janina Keßler, Platz

12. Matthias Scheer, Hilders

13. Sabrina Heimbrodt, Dipperz

14. Michelle Bremer, Dermbach

15. Thomas Storch, Breitung

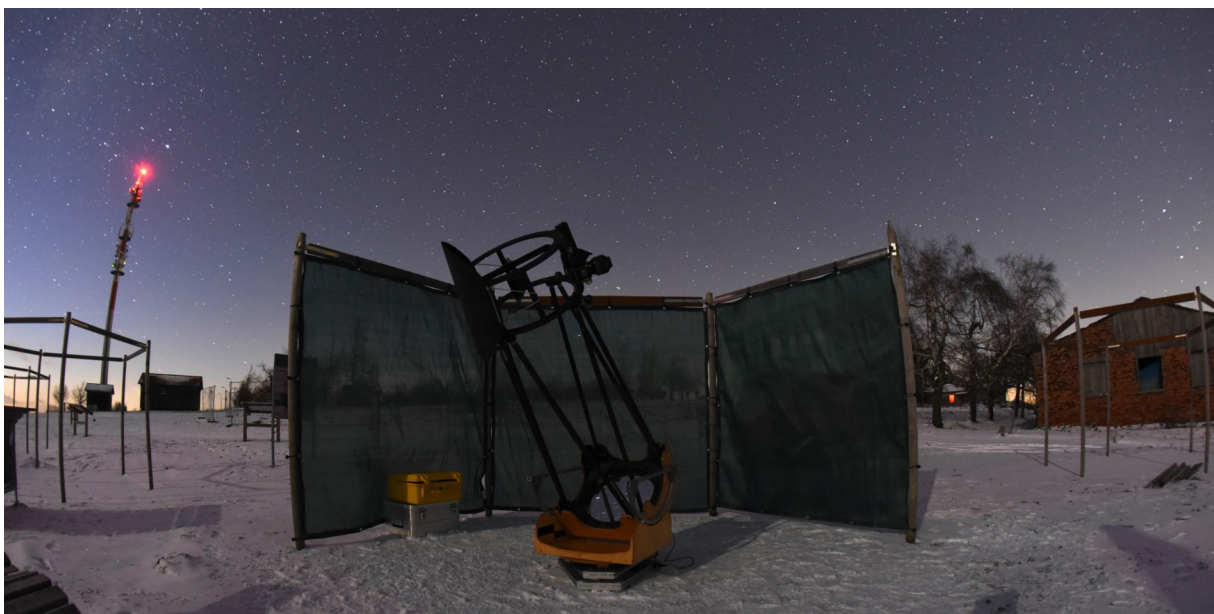
16. Julian Sauer, Bessenbach

17. Mario Hartmann, Fulda

18. Anja Holtzhauer, Vacha

Sonstiges

Für die **Beobachtungsplattformen auf der Hohen Geba** beschafft der Sternenpark Rhön e.V. sechs weitere Windschutznetze samt Befestigungsmaterial im Wert von rund 400 Euro. Diese sollen während der Aufnahmen bzw. Beobachtungen durch das Teleskop den Wind abschirmen.



Neue Windschutznetze ergänzen die Beobachtungsplattformen auf der Hohen Geba

Zheng jiu hei ye: Impulse zum Schutz der Nacht aus Fulda nach China Fachbuch Fuldaer Autoren auf Chinesisch erschienen

Die Kombination aus Sternenpark Rhön und Sternenstadt Fulda ist weltweit einmalig. So hat die Region auf dem Gebiet der Bewahrung natürlicher Dunkelheit eine herausragende Position. Jetzt erschien ein Standardwerk unseres Vereinsmitglieds Dr. Mathias R. Schmidt und seiner Frau Tanja-Gabriele in hoher Erstaufgabe in China.

2016 veröffentlichte das Ehepaar in der Verlagsgruppe Random House (München) das Buch „**Rettet die Nacht! Die unterschätzte Kraft der Dunkelheit**“. Auf 260 Seiten wird das Themenfeld ‚Der Mensch und die Nacht‘ beleuchtet: vom Motiv der Nacht in der Kulturgeschichte über die Entwicklung des künstlichen Lichts bis hin zum Problem der Lichtverschmutzung und was man dagegen tun kann.



Tanja-Gabriele Sigonia u. Dr. Mathias R. Schmidt / Foto: Privat

der Nacht nun auch in China erschienen ist. Es würde mich freuen, wenn Input und Erfahrungen aus der Region Fulda dazu beitragen, dieses wichtige Thema im Reich der Mitte voranzubringen.“

„Repräsentanten des Verlags Beijing Han Tang Zhi Dao haben unser Buch vor ein paar Jahren auf der Frankfurter Buchmesse entdeckt und mit uns und unserem Verlag Random House einen Lizenzvertrag geschlossen“, berichtet Mathias Schmidt. „Gleichwohl hat es – auch wegen der Corona-Pandemie – eine Weile gedauert, bis das Buch dann schließlich übersetzt war und erscheinen konnte.“ Dies erfreut auch Fuldas Stadtoberhaupt Dr. Heiko Wingenfeld: „Als Oberbürgermeister der ersten Sternenstadt in Deutschland finde ich es bemerkenswert, dass ein von zwei Fuldaer Autoren verfasstes Buch zum Thema Schutz

Toll fanden die Autoren, dass das kulturgeschichtliche Kapitel „Im Bann der Dunkelheit. Die Nacht als Quelle der Inspiration“ in der chinesischen Fassung seine Bedeutung behalten hat. Dazu Tanja-Gabriele Schmidt: „Die Dunkelheit hat die Menschen schon immer berührt. Dichter, Maler, Liedautoren und Filmemacher haben das Motiv in unterschiedlichster Weise aufgegriffen. Strophen aus Gedichten von Joseph von Eichendorff, Rainer Maria Rilke, Christian Morgenstern und anderen deutschsprachigen Dichtern ins Chinesische zu übertragen, war sicher eine Herausforderung.“

Positives Feedback bei deutschen Experten

Dass ein anspruchsvolles Buch zu diesem vielschichtigen Thema nun für die riesige Volksrepublik China herausgebracht wurde, wird von deutschen Verfechtern eines bewussteren Umgangs mit künstlichem Licht begrüßt.



Das Cover der chinesischen Ausgabe / Foto: M. R. Schmidt

Dr. Andreas Hänel, Mitglied in unserem Verein, international renommierter Experte und der wissenschaftliche Mentor von Sternenpark und Sternenstadt: „Das Thema Lichtverschmutzung/Schutz der Nacht hat in den vergangenen Jahren weltweit an Bedeutung gewonnen. Die Übersetzung des Buches von Mathias und Tanja-Gabriele Schmidt durch einen großen chinesischen Verlag zeigt, dass auch die Chinesen inzwischen die Notwendigkeit zu erkennen beginnen, etwas zur Bewahrung der natürlichen Dunkelheit zu tun. Das ist gut so. Denn der Schutz der Nacht ist eine globale Aufgabe. Die Rhön und Fulda sind da schon ein gutes Stück vorangekommen, doch weltweit betrachtet bleibt noch viel zu tun. Motivierende Berichte, Artikel und Bücher tragen dazu bei, das Bewusstsein zu schärfen.“ Sabine Frank, die ebenfalls überregional bekannte Koordinatorin des Sternenparks Rhön, sieht es ähnlich: „Mathias Schmidt gehörte von Anfang an zu den publizistischen Begleitern des Sternenparks Rhön und hat mitgeholfen die

Sternenstadt Fulda auf den Weg zu bringen. Das von Gabriele und Mathias Schmidt herausgegebene Buch zeigt eindrucksvoll die ganze Breite des Themas 'Der Mensch und die Nacht'. Als Koordinatorin des Sternenparks Rhön wünsche ich dem Buch im Reich der Mitte große Verbreitung und hoffe, dass es dazu beiträgt, den Menschen dort den Himmel wieder näher zu bringen. Schließlich ist die Astronomie in der chinesischen Kulturgeschichte stark verankert.“

Die Printfassung der deutschen Originalausgabe von „Rettet die Nacht!“ ist gegenwärtig vergriffen. Das Werk ist aber weiterhin als E-Book erhältlich.

Der Schutz der Nacht als Pflichtaufgabe

Die beiden Vereinsmitglieder Sabine Frank und Dr. Andreas Hänel sind Initiatoren und Mitverfasser eines Sonderdrucks zum Thema Lichtverschmutzung des Informationsdienstes Umweltrecht e.V. (IDUR), der bundesweit Naturschutzverbände in juristischen Angelegenheiten berät. Die Publikation hat zum Hauptinhalt, wie aufgrund der derzeitigen Rechtslage in Bebauungsplänen, Baugenehmigungen etc. verbindliche Vorgaben zum Schutz der Nacht möglich sind. Das Dokument enthält zudem Formulierungshilfen, auf die bereits Naturschutzverbände als Träger öffentlicher Belange, Planer und Kommunen zurückgreifen. Für alle Vereinsmitglieder, die den Schutz der Nacht auch als Bürger voranbringen, lohnt es sich, das Dokument zu studieren: [IDUR-Sonderdruck-Lichtverschmutzung-12.2021.pdf](https://www.idur.de/IDUR-Sonderdruck-Lichtverschmutzung-12.2021.pdf)

Hessisches Netzwerk gegen Lichtverschmutzung gegründet

In Hessen hat sich das Netzwerk gegen Lichtverschmutzung gegründet. Ziel ist es, landesweit auf die schädlichen Umwelteinwirkungen durch Kunstlicht aufmerksam zu machen und für weniger und bessere Beleuchtung zu werben. Das Netzwerk versteht sich zudem als unabhängige Beratungsinstanz. Die Vereinsmitglieder Sabine Frank und Dr. Andrea Hänel sind Initiatoren und Mitglieder. Natürlich können auch Interessierte von außerhalb Hessens mitmachen.

[Lichtverschmutzung in Hessen \(lichtverschmutzung-hessen.de\)](http://lichtverschmutzung-hessen.de)

Best Practice mit der IHK Fulda

Auf Initiative der IHK Fulda wurde das Prädikat *#lichtbewusstsein* ins Leben gerufen. Mit diesem dauerhaft angelegten Projekt sollen Unternehmer erreicht werden – mit dem Ziel, dass sie ihre Beleuchtungspraxis hinterfragen und ggf. umrüsten. Das Prädikat ist eine Kooperation zwischen Landkreis, Stadt und IHK Fulda und lädt dazu ein von anderen IHKs kopiert zu werden.

[Prädikat #lichtbewusstsein - IHK Fulda](#)

Ausblick

Termine für 2022

- Sterneparkfest auf dem Weidberg am 21. August 2022
- Aktion „Licht an – Sterne aus!“ findet in der Nacht vom 27. auf den 28. August 2022 statt
- Sterneparkwochen finden vom 12. August bis einschließlich 28. August 2022 statt.
- Beobachtungstreffen auf der Hohen Geba am 3. September 2022

Kontakt: info@verein-sternenpark-rhoen.de

Web: www.verein-sternenpark-rhoen.de

Unsere Webseite wurde überarbeitet – ein Blick darauf lohnt sich.

Redaktion „Sternenklar“: Dr. Mathias Schmidt, kontakt@text-schmidt.de

Berichte und Hinweise zur Veröffentlichung sind willkommen!

+++